Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1912-1913)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

14. Mit der Leitung der Ausgrabungen auf dem Forum in Rom (G. Boni) haben wir unsere Schriften umgetauscht.

B. Ankäufe.

Sammlungsgegenstände:

1. Von Herrn Rauber, Siegrist, in Windisch, fünf ganze römische Mühlsteine.
2. Von Herrn Hans Schatzmann in Windisch: einige Stücke Wandbelag mit antiken Schriftzügen und eine Sigillatascherbe mit Bildnis.

Literatur:

1. Bonner Jahrbücher, Heft 122, 1 u. 2.
2. Römisch-Germanisches Korrespondenzblatt, Jahrg. V, 1912.
3. Anzeiger für schweiz. Altertumskunde, Bd. XIII, Heft 4; Bd. XIV, Heft 1—3.

V. Verschiedenes.

1. Im Juni erschien bei Velhagen & Klasing die zweite Auflage von Prof. F. Kœpps Werk: Die Römer in Deutschland, worin auch Vindonissa in Bild und Wort kurz dargestellt ist.

2. Im Juli wurden die Änderungen im Vorstande durch das Schweizerische Handelsamtsblatt publiziert.

3. Im Archäologischen Anzeiger 1912, 3, des Jahrbuches des deutschen archäologischen Institutes veröffentlichte Prof. O. Schulthess einen Bericht über die archäologischen Arbeiten 1911 in der Schweiz. Darin: eine ausführliche Darstellung unserer Grabungen von 1911.

4. Frau Gräfin W. v. Hallwil in Stockholm schenkte den Betrag von 100 Franken; Herr Bundeskanzler Schatzmann 20 Fr.; die Offiziere des Regimentes XX 20 Fr. Wir sprechen für diese Geschenke auch hier den besten Dank aus.

5. Unsere Grabungsberichte über das Jahr 1911 erschienen erst Ende des Monats Januar im Anzeiger für Altertumskunde. Der Sonderabzug wurde im Februar den Mitgliedern zugeschickt.

6. An der Generalversammlung vom 27. April 1912 hielt Glasmaler Walther Jäggli von Zürich einen sehr lehrreichen und mit Beifall aufgenommenen Vortrag über die antike Glasbereitung.

7. Major Fels arbeitet gegenwärtig an der Erstellung eines neuen, grossen Planes von Vindonissa, im Masstabe 1 : 500. Er will darauf alle bisher von uns festgestellten Mauerzüge einzeichnen. Dieser Hauptplan wird zum Verständnis der einzelnen Ergebnisse sehr viel beitragen. Der alte Hauptplan ist durch vielen Gebrauch schadhaft geworden.

8. Die Urkunden für die neu ernannten Ehrenmitglieder hat Kunstmaler G. Müller in geschmackvoller Weise ausgefertigt.

9. Im November wurde die Stipulation des Tauschvertrages zwischen der Gemeinde Brugg und uns, betreffend das Grundstück beim Museum, vorgenommen.

10. Herr Dr. K. Stehlin, als Mitglied der Dreierkommission Pro Vindonissa teilte uns mit, er werde uns die von seinem Vorgänger in der genannten Kommission, Dr. Heierli, gesammelten Archivstücke unserer Gesellschaft zu Handen unseres Archives zustellen.

11. Von der Baugeschichte Vindonissas sind weitere 22 Stück verkauft worden.

12. Im Verlaufe des Berichtsjahres sind von unsern Mitgliedern *gestorben* die Herren:

Hans Belart, Vater, Brugg; Fritz Frei, Verwalter, Baselaugst; Prof. Dr. Franz Fröhlich, Aarau; Dr. Jb. Heierli, Zürich; H. Honegger, Stadtammann, Bremgarten; Laube-Kronmaier, Baden; Mettauer, Bez.-Arzt, Frick; Ernst Rickenbach, Geometer, Basel; Bundesrat Marc Ruchet, Bern; Dr. A. Stæhlin, Aarau; Weber, a. Stadtrat, Baden; J. R. Weber, Bez.-Amtmann, Muri.

Prof. *Fröhlich* schenkte seit Jahren unsern Grabungen grosse Aufmerksamkeit und stellte in seiner Arbeit über einen interessanten Stirnziegel der XI. Legion (1907) wichtiges Material zur Geschichte Vindonissas zusammen.

Bundesrat *Ruchet* prüfte unser Gesuch um einen Bundesbeitrag an den Museumsbau einlässlich und liess es durch die fachmännische Kommission in jeder Hinsicht gründlich begutachten. Als er die Notwendigkeit eines Bundesbeitrages erkannte, ist er in der entscheidenden Behörde nachdrücklich dafür eingestanden. Wir beehrten uns deshalb, Herrn Ruchet als Vorsteher des eidgenössischen Departementes des Innern zur Einweihung des Museums einzuladen. Leider verhinderte ihn die Krankheit, von der er sich nicht mehr erholen sollte, dem Feste beizuwohnen. Er liess es uns durch einen seiner Sekretäre in einer Zuschrift mitteilen, die wir hier zum bleibenden Andenken im Wortlaute wiedergeben: « Retenu au lit par une maladie sur le cours de laquelle il est impossible de rien prévoir, M. le Conseiller fédéral Ruchet me charge de vous remercier très chaleureusement pour l'aimable invitation que vous lui avez adressée. Il se serait fait un véritable plaisir d'assister à l'inauguration du Musée de Vindonissa, vu l'intérêt tout particulier qu'il avait voué à l'idée de construire un bâtiment dans ce but, et il vous félicite sincèrement d'avoir pu la réaliser.

Ses regrets n'en sont que plus vifs d'être empêché de s'associer à vôtre fête inaugurale, où il sera avec vous de cœur, et à laquelle il souhaite le meilleur succès.

En s'excusant de ne pouvoir être des vôtres, M. le Conseiller fédéral Ruchet vous prie d'agréer, Monsieur le Président et Messieurs, l'expression de ses sentiments très distingués.»

Bundesrat Ruchet widmete unsern Forschungen in den langen Jahren, da er dem Innern vorstand, stetsfort grosse Aufmerksamkeit, und daraus erwuchs sein Interesse für die Aufbewahrung dieses Teiles der vaterländischen Altertümer am Fundorte.

Herrn Dr. *J. Heierli*, der seit 1900 der Gesellschaft angehörte, bezeichnete nach Abschluss unseres Vertrages mit dem Staate Aargau (1898) die schweizerische Gesellschaft für Erhaltung historischer Denkmäler als Mitglied der Dreierkommission für die Erforschung Vindonissas, und er gehörte ihr bis 1910 an. Er hat deshalb unsere Grabungen oft besucht, der Erhaltungsgesellschaft darüber Berichte erstattet und bei ihr für Unterstützung unserer Arbeiten gewirkt; wie er sonst auch jede Gelegenheit benutzte, unsere Forschungen zu fördern. Seine bedeutendste Arbeit auf diesem Felde ist der 31. Band der Argovia: Vindonissa, Quellen und

Literatur (Aarau 1905). So ist Heierlis Name bleibend mit der Erforschung unseres Römerplatzes verknüpft. (Eine einlässliche Darstellung der wissenschaftlichen Arbeiten Heierlis enthält der XIV. Band des Anzeigers für schweizerische Altertumskunde.)

Wir bewahren den Verstorbenen ein dankbares Erinnern.

Ausgetreten sind 9 Mitglieder.

Neu eingetreten sind folgende 25 Herren:

Fuss, Lehrer, Mülligen.
Tobler, Bauernsekretariat, Brugg.
F. Blanc, Konservator, Landesmuseum, Zürich.
Käch, Bauernsekretariat, Brugg.
Max Graf, Prokurist, Brugg.
Paul Büttiker-von Arx, Kassier, Brugg.
Dr. med. Schlatter, Reinach (Aargau).
Dr. Hans Herzog, Staatsarchivar, Aarau.
Karl Kraft-Leutwiler, Brugg.
Dr. Welti-Herzog, Aarburg.
Hans Woodtli, Kaufmann, Brugg.
A. Laube-Kronmaier, Baden.
Zürcher, Verwalter der Armenbadeanstalt, Baden.
L. Zahnder, Apotheker, Baden.
Mirko Ros, Ingenieur, Baden.
Adolf Säuberli, Landwirtschaftslehrer, Brugg.
André Schott, stud. arch., Burgdorf.
Ludwig Krieger, Redaktor des Alb-Boten, Thiengen.
Fr. Reichlen in Freiburg i. Ü.
Oberst Dumur, Ingenieur, Pully-Lausanne.
Gottlieb Hediger, Eisenhandlung, Reinach (Aargau).
Dr. Richard Seemann, Chemiker, Brugg.
E. Gyr-Weber, Blumental-Kirchberg, Zürich.
Schneider, Architekt, Baden.
W. Zuberbühler, Schloss Glarisegg.

Diese stattliche Reihe neuer Mitglieder ist erfreulich.

Zahl der Mitglieder Ende 1912: 311 (mit den Kollektivmitgliedern).

In den Vorstand ist neu eingetreten: Herr Jakob Häuptli, Bezirkslehrer, Brugg. Er übernahm das Aktuariat, Nater die Kasse.

Zahl der Vorstandssitzungen: 11.

Brugg, Charfreitag 1913.

Dr. S. Heuberger.